



Münchner RauPutz MRP

Mineralischer Edelputz für Reibe- und Rillenputzstrukturen



Vorteile

- Vielseitig strukturierbar
- Klassische Reibeputzstrukturen
- Systembestandteil WDVS

Produkt

Mineralischer, naturweißer Oberputz für Reibeputzstrukturen sowohl für die manuelle als auch maschinelle Verarbeitung. Edelputzmörtel CR und CS II nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung

Gesteinskörnung, Baukalk, Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger und gut strukturierbarer Reibeputz.
- Horizontal, vertikal und rund gerieben zu strukturieren. Strukturunterschiede durch Größtkorn von 2 mm, 3 mm und 5 mm (auf Anfrage) frei wählbar.
- Nach Erhärtung wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig mit geringer Verschmutzungsneigung.
- Nicht brennbar, gut durchlässig für Wasserdampf und CO₂.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, Sanierputzen, Spachtel- und Armierungsputzen auf z. B. Dämmputzen oder Wärmedämm-Verbundsystemen.
- Zur Herstellung von geriebenen Putzstrukturen (Rillen), besonders als klassischer „Münchner Rauputz“ im Innen-, Außen- und Feuchtbereich ausführbar.
- Systembestandteil der Baunit Wärmedämm-Verbundsysteme.

Technische Daten

Produkt	
EAK/AVV Abfallschlüssel:	15 01 10*; 17 01 01; 17 09 04
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	1.5 N/mm ² - 5 N/mm ²
GISCODE:	ZP1
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Putzmörtelgruppe:	Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1 P II
μ-Wert:	≤ 20
Wasseraufnahme kapillar:	Wc 2 nach DIN EN 998-1
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)

Variante(n)	Münchner RauPutz MRP 02 weiß	Münchner RauPutz MRP 03 weiß
Ergiebigkeit	ca. 8.3 m ² /Sack	ca. 6.3 m ² /Sack
Körnung	0 mm - 2 mm	0 mm - 3 mm
Mindestauftragsdicke	in Kornstärke	in Kornstärke
Verbrauch	ca. 3 kg/m ²	ca. 4 kg/m ²
Wasserbedarf	5.5 l/Sack - 6.5 l/Sack	5.5 l/Sack - 6.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de elektronisch abrufbar.

Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein und einwandfrei abgebunden haben (Standzeit: mindestens 1 Tag/mm Putzdicke). Glatte Betonflächen müssen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. multiContact MC 55 W) vorbehandelt werden. Unterputze und Armierungsputze sollten vorher mit PremiumPrimer DG 27 vorbehandelt werden (auf gipshaltigen Untergründen und neuen Gipskartonplatten unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf alten Gipskartonplatten, Makulaturen o. Ä. SperrGrund als Voranstrich verwenden). Grundierung mindestens 24 Stunden trocken lassen. Sandende Unterputze mit SanovaPrimer oder MultiPrimer festigen.
Verarbeitung	Anmischen von Hand mit geeigneten Werkzeugen, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden sollten. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Anmischen nur mit Wasser ohne sonstige Zusätze. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten. Nach einer Trockenzeit der Grundierung von mindestens 24 Stunden, Münchner RauPutz MRP in der jeweiligen Kornstärke auftragen und nach kurzer Standzeit (wenn der „Wasserglanz“ verschwunden ist) mit der Kunststoffraufel oder einem Kunststoff-Reibebrett in der gewünschten Richtung (horizontal, vertikal, rund) strukturieren. Dämmputze vor dem Verputzen mit multiContact MC 55 W (ca. 5 mm dick) vorspachteln. Dämmputze müssen ausreichend erhärtet sein (Mindeststandzeit 10 Tage). Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden. Mineralische Oberputze sind im Außenbereich grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem Fassadenschutzanstrich bzw. einer Fassadenbeschichtung).
Allgemeines und Hinweise	Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen unter 10 °C können die Abbindezeit deutlich verlängern. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall) vor der Verarbeitung abdecken oder abkleben. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Strukturunterschiede, natürliche Rohstoffschwankungen und die Verarbeitungs- und Abtrochnungsbedingungen können zu Farbtonunterschieden gegenüber Musterflächen führen. Da es sich bei enthaltenen Gesteinsstrukturkörnern um Naturprodukte handelt, können trotz sorgfältiger Auswahl auch vereinzelt dunkle Körner oder Pyriteinschlüsse nicht ausgeschlossen werden. Eine Beeinträchtigung der Produkteigenschaften liegt dadurch nicht vor und stellt keinen Grund für eine Materialbeanstandung dar. Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die Mindestverbrauchswerte auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. rabotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen. Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die vorgeschriebenen Putzabdichtungsarbeiten, z. B. mit Dichtungsschlämme DS 26 Flex, durchzuführen. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.